

# HARLEKIN

## AUSGANGSLAGE

An vier verschiedenen Standorten in der Gemeinde Pratteln ist jeweils ein neuer Doppelkindergarten vorgesehen. So kann im grösseren Massstab die Aufgabenstellung 'Kindergarten' angegangen werden. Gesucht wird ein Modell, welches sich in unterschiedliche städtebauliche Dispositionen einbinden lässt, prägnant auftritt und dennoch flexibel und subtil auf die Eigenheiten des Ortes reagieren kann.  
Der vorliegende Vorschlag versucht mit einer sehr einfachen Gebäudevolumetrie, einer effizient organisierten Raumtypologie, mit einem klaren Ausdruck und einer kosteneffizienten, einfach zu errichtenden Konstruktion diesem Vorhaben Rechnung zu tragen.

## KINDERGARTEN

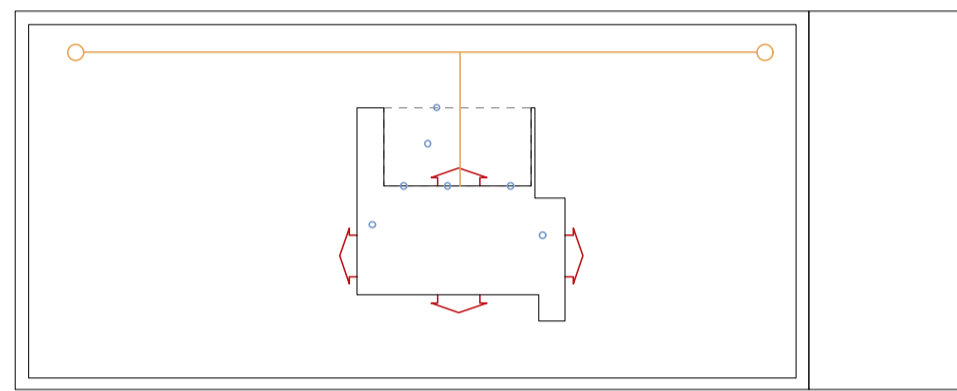
Im Rahmen der Ausgangslage, war es uns ein Anliegen innerhalb einer gut organisierten und effizienten Typologie den Fragen des Kindergartens mit hoher Qualität zu begegnen. Die Räume sollen mit guten und klaren Proportionen, angenehmen Materialien, einer guten Belichtung und einer praktischen Möblierung und Einrichtung überzeugen. Die Bestrebungen, das Haus einfach zu halten, es klar zu strukturieren und dem Kind zugänglich zu machen, wirkt sich einerseits positiv auf die Erstellungskosten aus; andererseits sind wir der Meinung, dass Häuser mit einem klaren Ausdruck und einer starken Austrahlungskraft, auch nachhaltig ihre Aufgabe bewältigen können. Der Kindergarten soll ein erster Ort im Leben eines heranwachsenden und sich entwickelnden Kindes sein, mit Nähe, Vertrautheit aber auch Distanz zum Elternhaus. Ein Ort, an dem Freundschaften geschlossen werden können, Eier gefärbt, Blumen gepflanzt, Gemüse geerntet, Theater gespielt und vieles mehr. Die Kindergärten an der Jugendhauswiese, im Gehrenacker, im Münchacker und am Standort Zween sollen dieses Potenzial anbieten können.

## KONSTRUKTION

Als Holzelementbau wird das beheizte und gedämmte Bauvolumen in ein wasserdichtes Betonfundament gestellt und mit einer vertikalen gestrichenen Holzschalung versehen. Um aufwändige und kostenintensive Flachdachkonstruktionen zu vermeiden, wird das Haus mit einem einfachen Welleternit-Steildach gedeckt. Der vorgestellte Aussenraum wird als einfacher Zimmermannsbau mit Ständern, Pfetten, Balken und Brettern konstruiert, wodurch eine verständliche Konstruktion und ein logischer Kräfteverlauf der einzelnen Teile versinnbildlicht werden kann. Sämtliche Öffnungen im System werden auf den unterschiedlichen Seiten des Hauses und abhängig von den dahinterliegenden Räumen spezifisch ausformuliert und mit nützlichen Dingen wie Sonnenschutz, Absturzicherung, öffnenbaren und geschlossenen Teilen, innenliegenden Vorhängen, Garderoben und Kinderschreibtischen ausgestattet, so dass der Kindergärten an sämtlichen Stellen des Hauses einfach und angenehm bedienbar ist.

### HAUSTECHNIK Schema 1:200

Zuluft direkt aus dem Haustechnikern in sämtliche Räume  
Abluft peripher abgesogen und in den Kern geführt  
Wasserver- und entsorgung ausschliesslich im Kern



### TYPOLOGIE Schema 1:200

Die Erschliessung mit Windfang, Treppe und Lift ist kompakt zwischen den überdeckten Aussenraum und die Nutzräume angeordnet. Durch Rundlaufkonstellation kann zusätzliche Erschliessungsfläche ausgeschlossen werden, ohne auf räumliche Grosszügigkeit verzichten zu müssen.

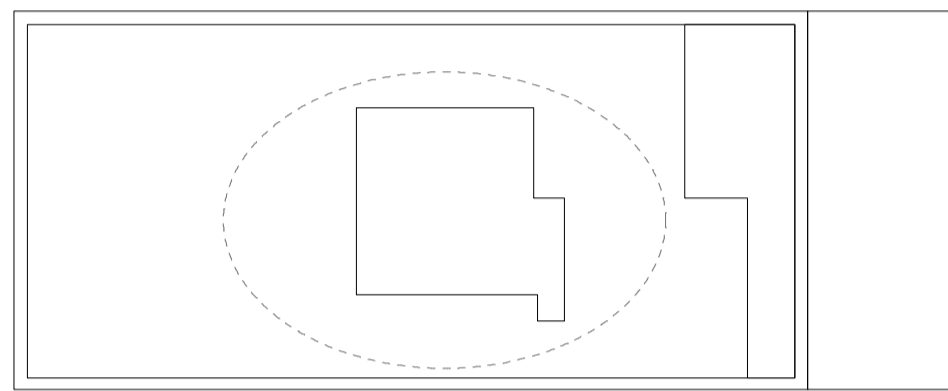
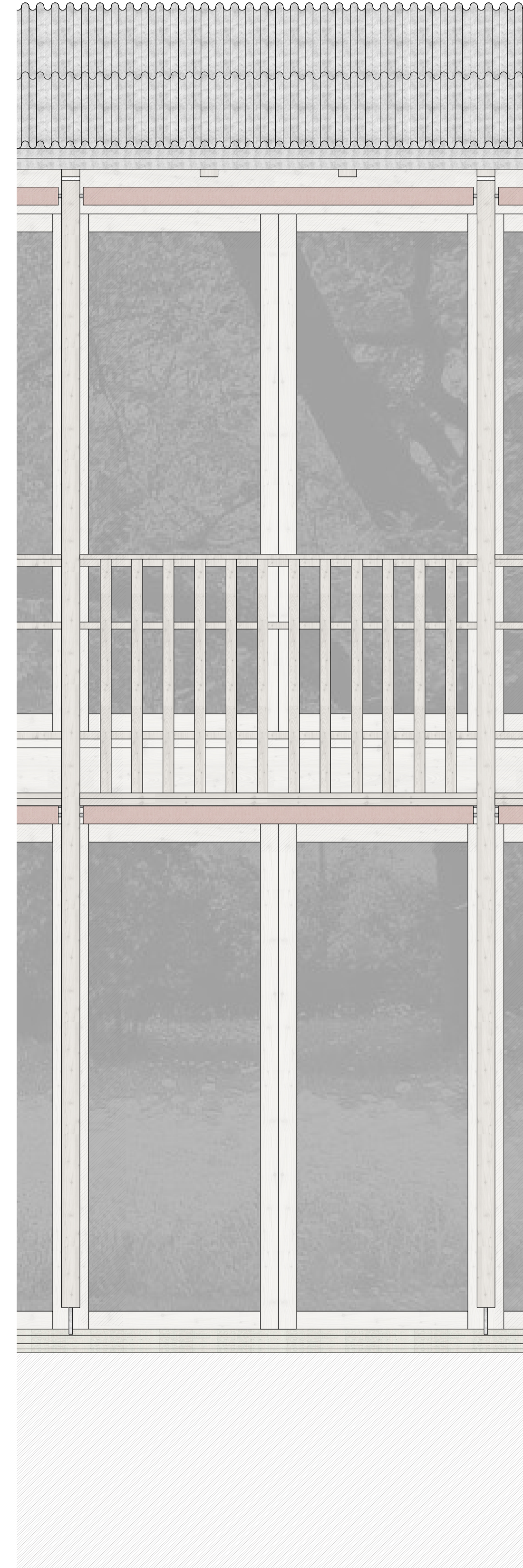
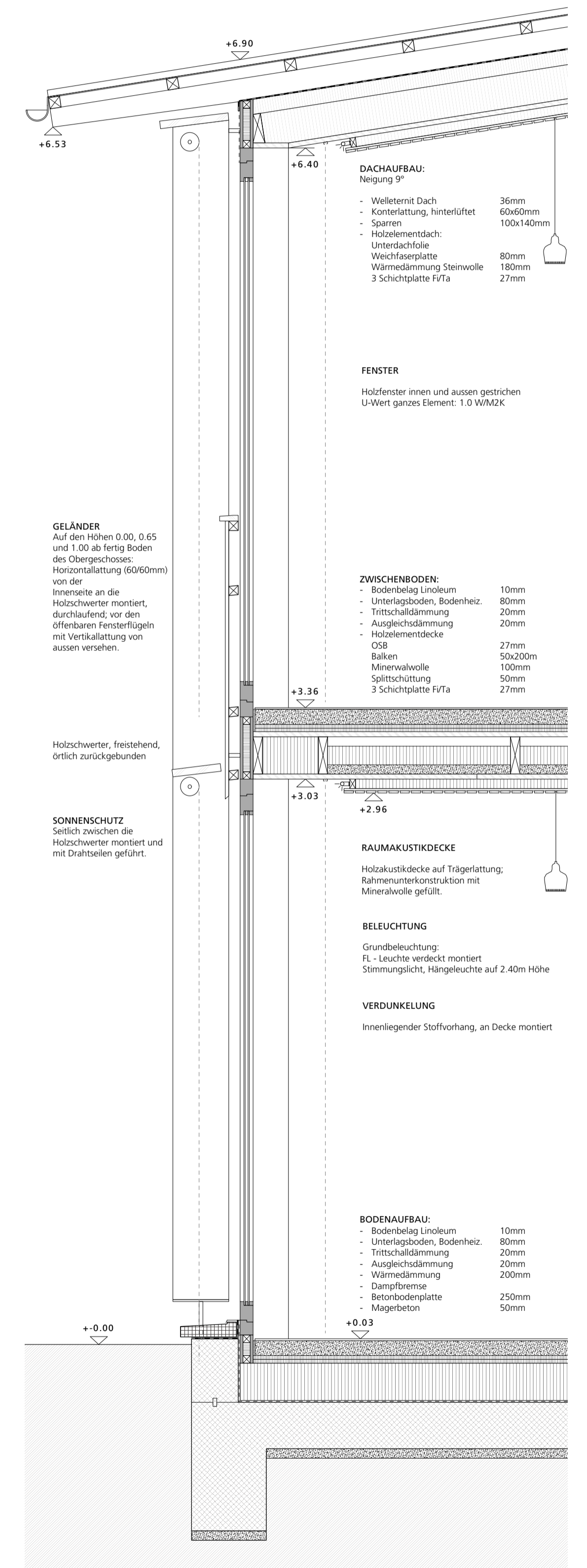


ABB.1

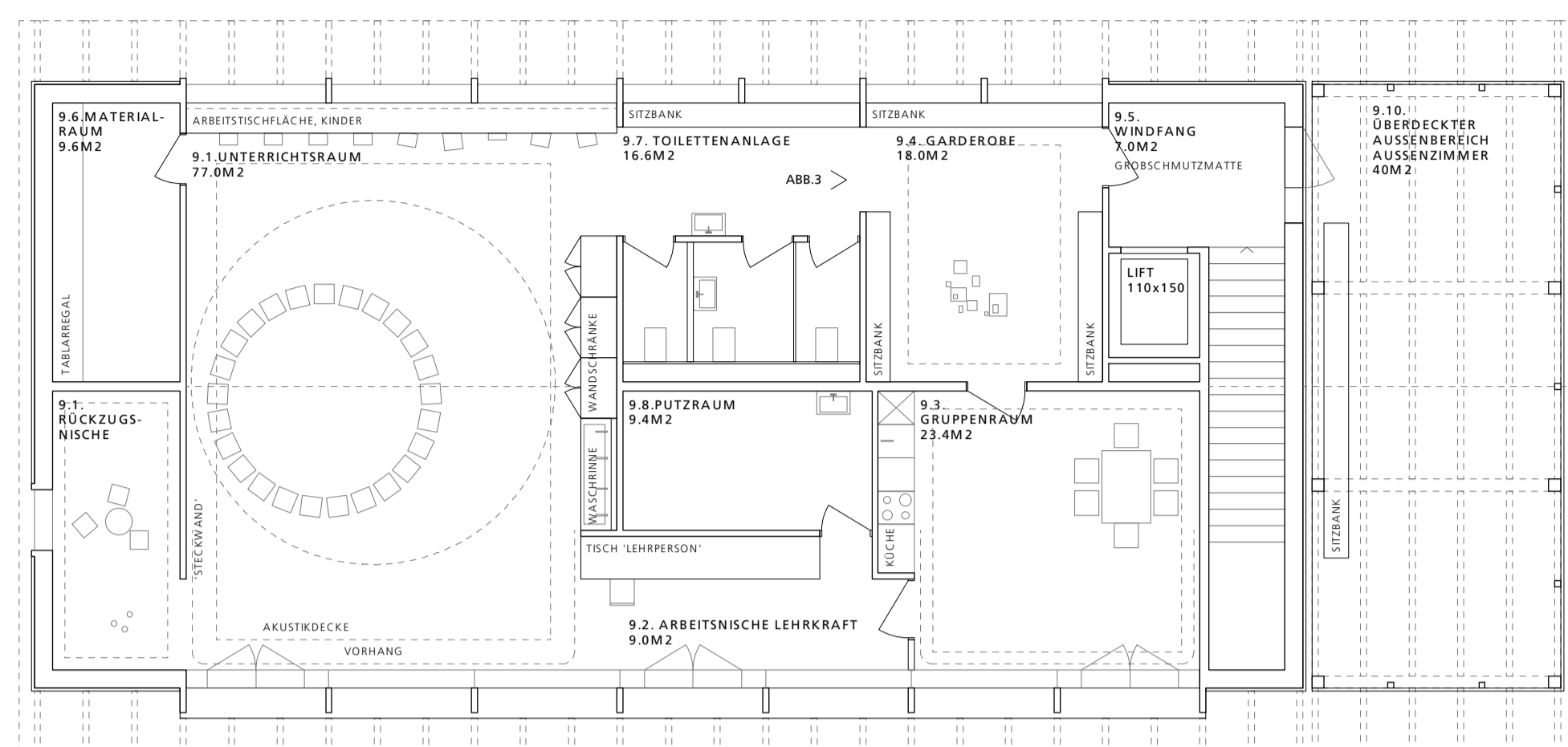
GARTENANSICHT - AM STANDORT JUGENDHAUSWIESE



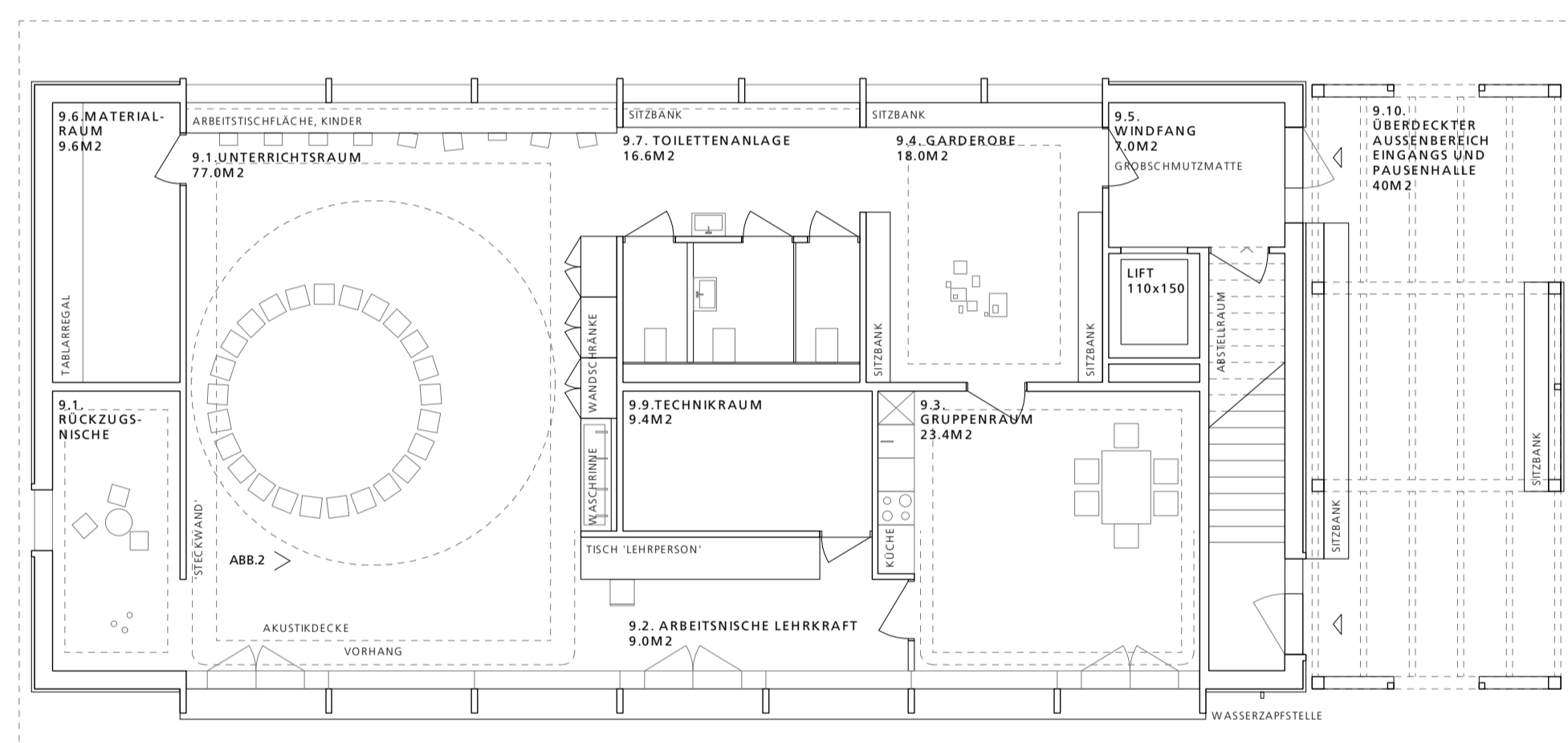
TEILANSICHT GARTENFASADE 1:20



KONSTRUKTIONSSCHNITT GARTENFASADE 1:20



OBERGESCHOSS 1:100



ERDGESCHOSS 1:100



UNTERRICHTSRAUM

ABB.2

## ZUM RAUPROGRAMM:

### 9.1 Unterrichtsraum

Die Haupthalle des Kindergartens ist gegen den Garten raumhoch und gegenüberliegend über ein hochliegendes Fensterband belichtet. Die ihn begrenzenden Wände sind mit Wandschränken, einer Waschrinne und einer Steckwand bespielt. Entlang des Bandfensters ist über die gesamte Breite des Raumes eine Arbeitsfläche vorhanden. Gartenseitig erfährt der Raum einerseits mit der Rückzugsnische der Kinder und andererseits mit der Arbeitsnische der Lehrkraft eine Querausdehnung.

### 9.2 Arbeitsnische für Lehrkraft

Zwischen Gruppen- und Unterrichtsraum befindet sich ein gut gelegener und gut belichteter Ort, welcher die Übersicht über den Kindergartenbetrieb gewährleistet, und von welchem aus auch der technische Kern (EG: Technikraum, OG: Putzraum) erschlossen wird.

### 9.3 Gruppenraum

Direkt von der Garderobe erschlossen kann der Gruppenraum als kleines 'Schulzimmer' abgeschlossen oder mit offener Tür als Erweiterung des Unterrichtsraumes genutzt werden. Die integrierte Kleinküche ist direkt am zentralen Kern angeordnet und durch ihn versorgt.

### 9.4 Garderobe

Die Garderobe ist quadratisch organisiert und bietet dadurch eine attraktive Mitte an, welche im Kindergartenbetrieb auch zum Spielen genutzt werden kann, zudem kann die Lehrkraft mit wenigen Schritten beim aus- bzw. anziehen helfen. Über das hochliegende Fensterband, den Windfang und das Oberlicht der Gruppenraumtüre wird der Raum dreiseitig belichtet.

### 9.5 Windfang, Treppe, Lift

Die Erschliessung ist sehr kompakt organisiert: Im Erdgeschoss führen aus dem überdeckten Aussenraum zwei Türen zu den beiden Kindergärten, der untenliegende wird direkt durch den Windfang erschlossen, der obere über eine einfache, einläufige Treppe.

### 9.6 Materialraum

Grosszügig und direkt vom Unterrichtsraum erschlossen, schliesst der Materialraum in Koppelung mit der Rückzugsnische das Gebäude ab.

### 9.7 Toilettenanlage

Der Vorraum der Toiletten ist sehr grosszügig gestaltet und belichtet. Dieser dient zusätzlich als Verbindung zwischen Garderobe und Unterrichtsraum, wodurch die Toiletten übersichtlich angeordnet sind.

### 9.8 Putzraum, 9.9 Technikraum

In der Mitte an unbelichteter Stelle im Haus finden die dienenden Räume Platz. Zugunsten kurzer Leitungsführungen insbesondere der Installationsaufwändigen Medien Lüftung und Wasser, können sämtliche Apparate direkt aus dem Kern erschlossen werden. Somit können alle Installationen auf ein Minimum reduziert werden. Der im Obergeschoss liegende Putzraum kann zusätzlich als Verteiler dieser Medien dienen ohne an Platzeffizienz einzubüssen.

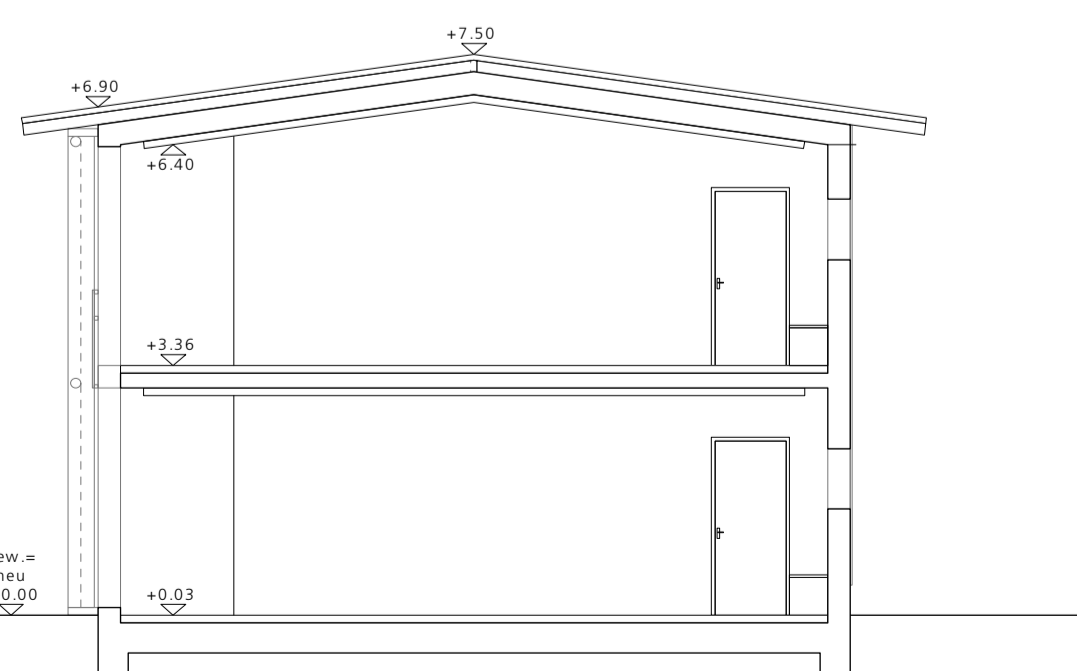
### 9.10 Gedeckte Aussenbereiche: Vorplatz, Eingang, Aussenspielplätze

Die konsequente, einfache Typologie des Gebäudes trennt präzise zwischen einem einfachen Quaderförmigen kompakten beheizten Volumen und einer vorgelagerten 'Aussenraumschicht'. Im Erdgeschoss dient dieser Vorbau als Warteberich für die zu früh kommenden Kinder. Zusätzlich dient er als Vorraum zu den Eingängen und als Aussenspielbereich der erdgeschossigen Gruppe. Im Obergeschoss kann der

Aussenraum als 'Aussenzimmer' auch an regnerischen Tagen genutzt werden. Auch dieser wird ausschliesslich durch Windfang und Garderobe erschlossen, wodurch eine übersichtliche Nutzung ermöglicht wird.

### 9.13 Freiflächen

Der kompakte Fussabdruck der zweigeschossigen Kindergärten und die auf einem Minimum gehaltenen Erschliessungsflächen lassen auf sämtlichen Parzellen einen attraktiven und gut organisierten Freiraum zu. Angelehnt an den Tagesablauf des Kindergartens können differenzierte Aussenräume geschaffen werden: ein Naturbereich dient zum Verstecken, sich zurückziehen und ermöglicht dem Kind seine eigenen Wege durch Büsche und Sträucher zu gehen. Der Raum für Ballspiele ist an die geschlossene Fassade angrenzend und zu den Nachbarn mit dichten Hecken umgeben. Im Blickkontakt zur grossen Verglasung, und den Haupträumen sind die Aussenspielgeräte wie ein Kletterbereich, ein Schaukelbereich, ein Hügel mit einer Rutschbahn und ein Sandkasten mit Wasserpumpe angeordnet. Die Pflanzbeete stehen immer im Zusammenhang mit dem Haus, so können einerseits Kräuter und Gemüse für den Gebrauch in der Küche bewirtschaftet werden, aber auch Blumen für Geburtstage oder Muttertagsgeschenke fehlen nicht.

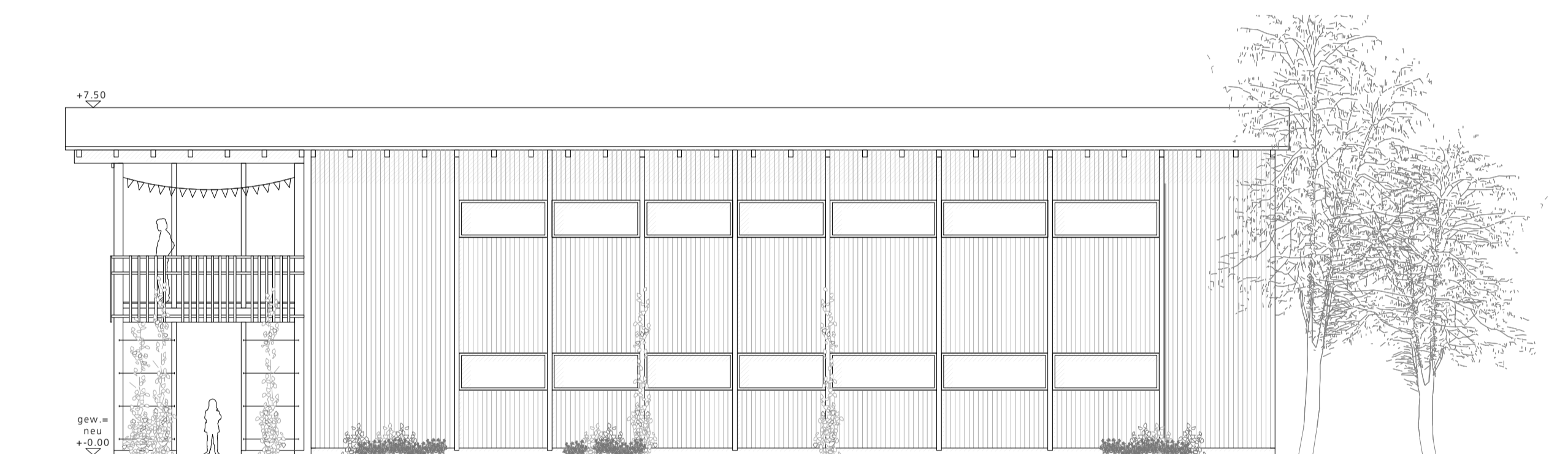


QUERSCHNITT 1:100



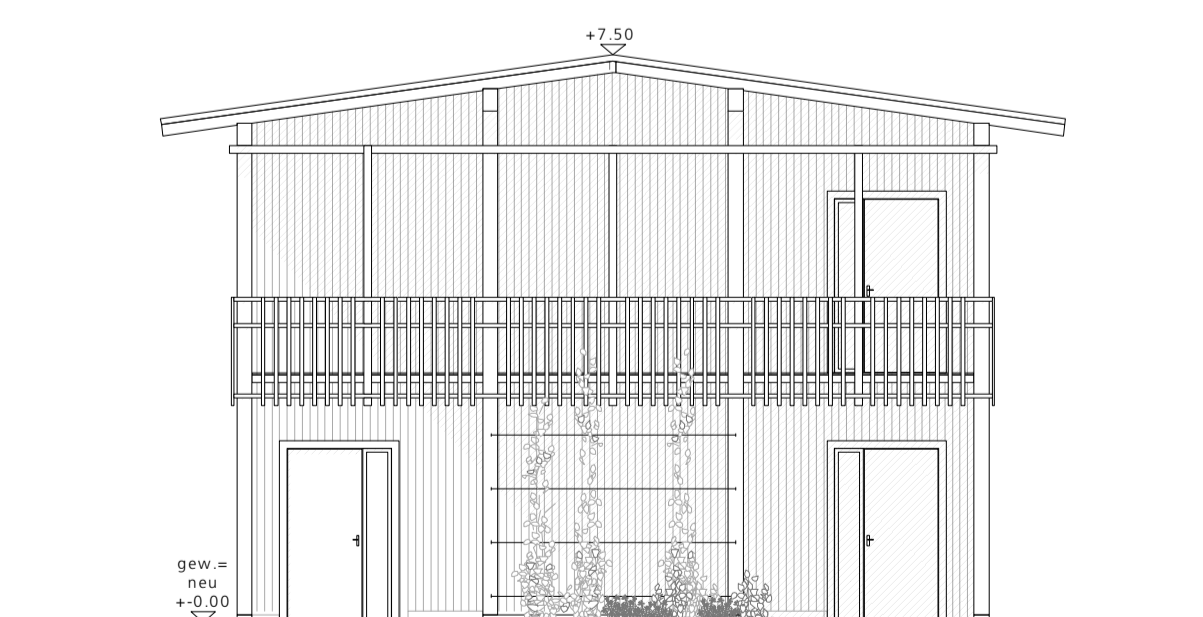
**GARTENFASSADE 1:100**

Gehrenacker - West  
Zweien - West  
Münchacker - Süd  
Jugendhauswiese - West



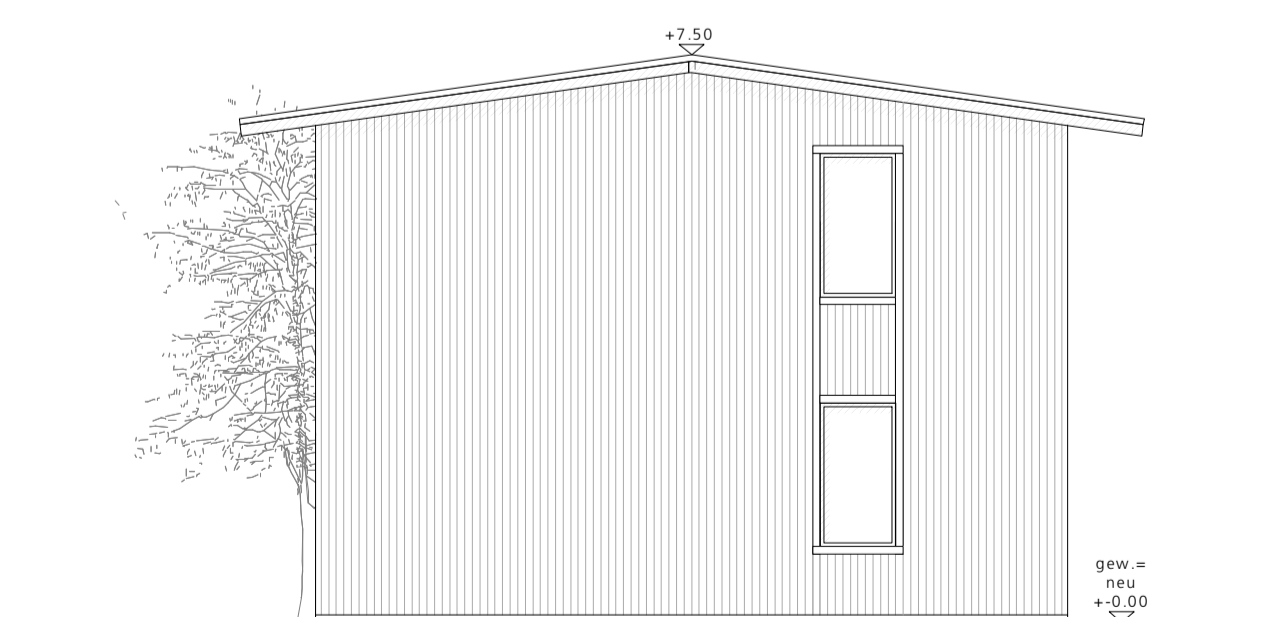
**FASSADE 1:100**

Gehrenacker - Ost  
Zweien - Ost  
Münchacker - Nord  
Jugendhauswiese - Ost



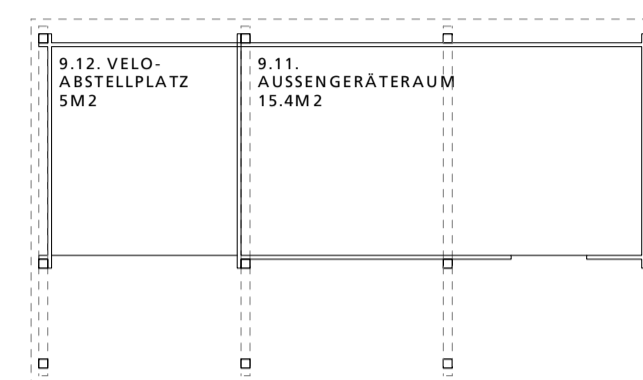
**ZUGANGSFASSADE 1:100**

Gehrenacker - Süd  
Zweien - Süd  
Münchacker - Ost  
Jugendhauswiese - Nord

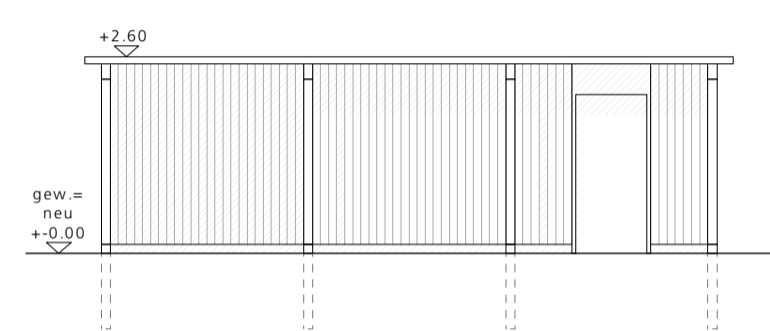


**FASSADE 1:100**

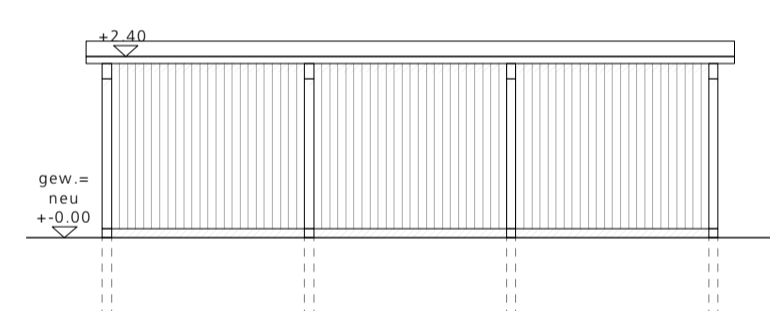
Gehrenacker - Nord  
Zweien - Nord  
Münchacker - West  
Jugendhauswiese - Süd



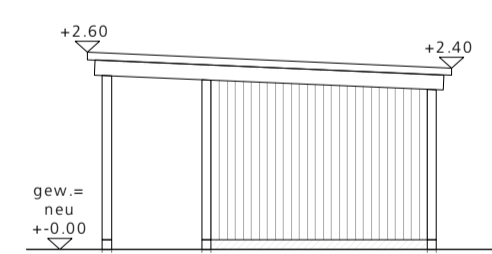
**GRUNDRISS**



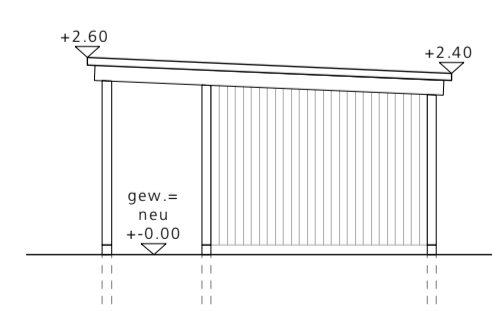
**LAUBE**



**RÜCKFASSADE**



**SEITENFASSADE**



**QUERSCHNITT**

**AUSSENGERÄTERAUM UND VELO 1:100**



**GARDEROBE**



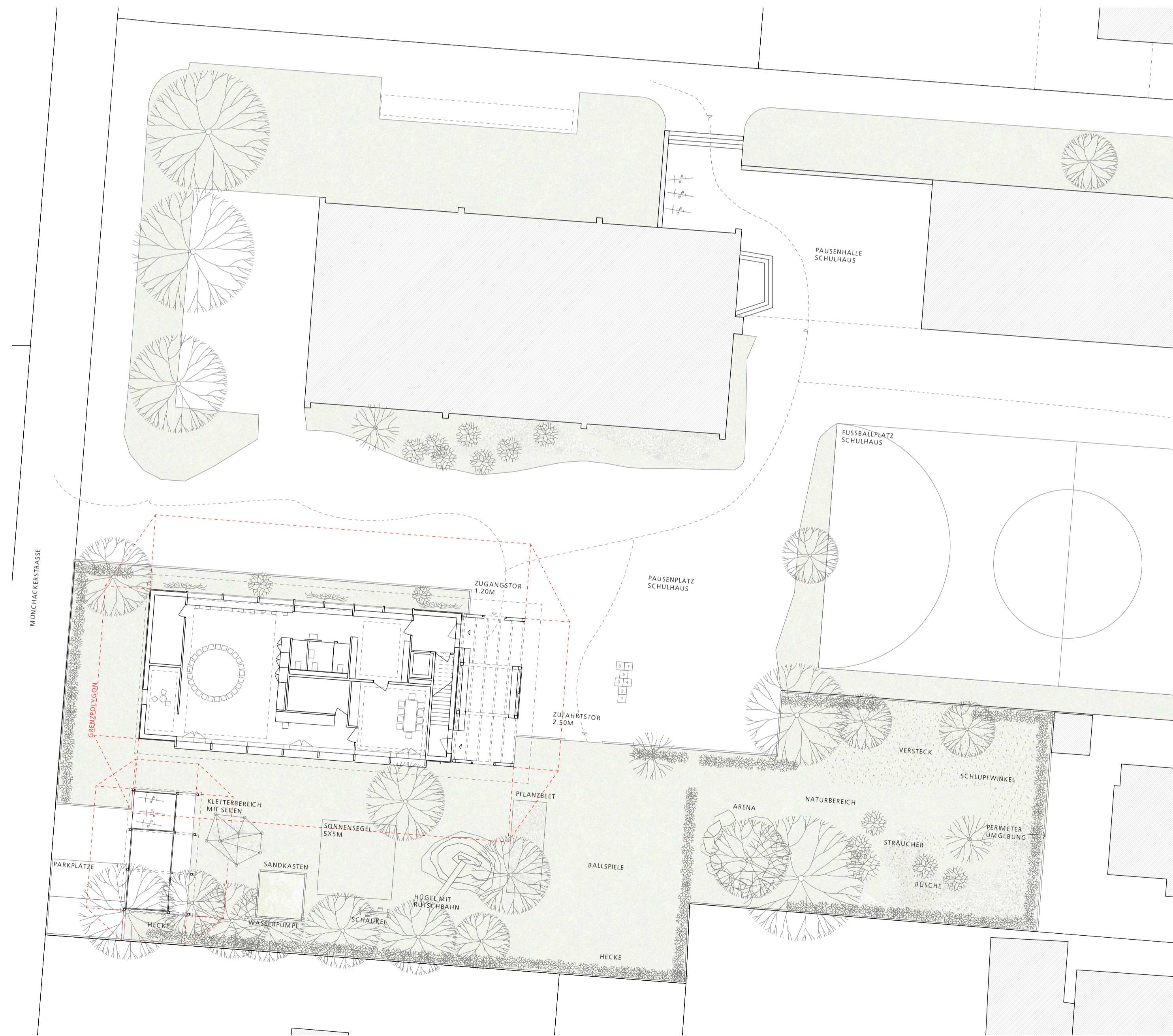
## STANDORT MÜNCHACKER

Die bestehende Schulanlage aus den 50er Jahren bietet mit den beiden durch eine offene Pausenhalle verbundenen einfachen Bauteilen Schulhaus und Turnhalle eine klare städtebauliche Disposition, welche die Zugänglichkeit von beiden Seiten zulässt (Ost und West). Das Quartier im Westen ist durch Industriebauten geprägt, wodurch der grössere Anteil Schüler und auch Kindergärtner vom östlich gelegenen Wohnquartier zu erwarten sind.

Der vorgelagerte Aussenraum, welcher im Erdgeschoss Adresse und Zugang für beide Gruppen bietet, wird somit ins Zentrum der Schulanlage gelegt und kann somit ebenfalls von der zweiseitigen Zugänglichkeit der Anlage profitieren.

Der Aussenraum des Kindergartens ist im Süden des Kindergartenhauses angeordnet, um die Lärmmissionen und Störungen des Schulbetriebes zu minimieren.

SITUATION 1:1000



ERDGESCHOSS MIT UMGEBUNG 1:200



## STANDORT JUGENDHAUSWIESE

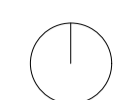
Auf der Jugendhauswiese direkt neben dem KUSPO wird im südlichen Teil des Perimeters jetzt schon Fussball gespielt. Der Ort ist gut gewählt und soll auch weiterhin als Fussballplatz genutzt werden können. So kann der Kindergarten in der Nordostecke der Parzelle in gespiegelter Ausführung entgegen den anderen drei Standorten gesetzt werden. Die Ecksituation zwischen Grossmatt- und Gottesackerstrasse kann gut zur Trennung der Erschliessung zu Fuss (ab Grossmattstrasse) unter Fortführung der Baumallee und der Autoerschliessung - Parkplätze in der Gottesackerstrasse genutzt werden.

Ansonsten kann der Aussenraum den anderen Standorten gleich ausgebildet werden. Im Westen vor der Fensterfront die Spielgeräte, im Süden der Naturbereich. Der Fussballplatz kann auch vom Kindergarten für Ballspele genutzt werden.

SITUATION 1:1000



ERDGESCHOSS MIT UMGEBUNG 1:200

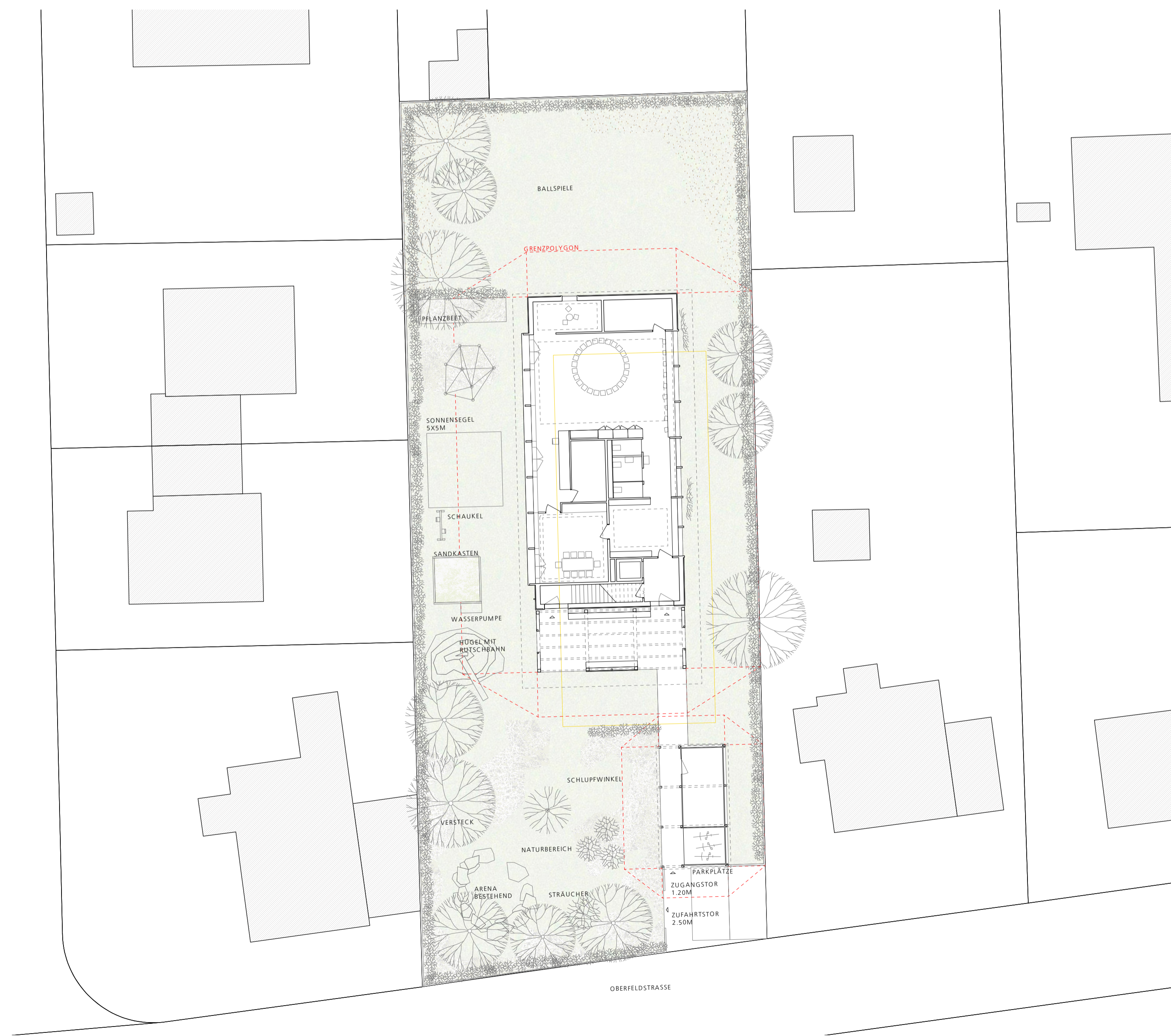


## STANDORT GEHRENACKER

Von der Oberfeldstrasse erschlossen kommt der Neubau an gleicher Stelle wie sein Vorgänger zu stehen. Unter Berücksichtigung des Grenzabstandes von zweigeschossigen Gebäuden wird dieser zum Nachbarn im Osten minim vergrössert. In Ergänzung zur aktuellen städtebaulichen Disposition wird ein eingeschossiger Nebenbau, welcher die Veloabstellplätze und den Aussengeräteraum beherbergt mit den beiden vorgelagerten Autoabstellplätzen an die Strasse gestellt und klärt die Adressierung des Kindergartens Gehrenacker.

Die aussenräumliche Organisation ist daher verwandt mit der jetzigen Situation, wodurch grosse Rodungen, und Umschichtungen des Terrains vermindert werden können. Der Aussenraum gliedert sich grundsätzlich in drei Bereiche: einen zur Strasse gerichteten, dichter bewachsenen Naturbereich mit Schlupfwinkeln zum Verstecken, diversen Sträuchern und der bestehenden Arena. Vor der grossen Fensterfront im Westen des Kindergartens wird eine Reihe von Spielgeräten angeboten. Im rückwertigen Raum kann zwischen gut geschützten Hecken das Ballspiel ausgeübt werden.

SITUATION 1:1000



ERDGESCHOSS MIT UMGEBUNG 1:200



## STANDORT ZWEIEN

Typengleich dem Standort Gehrenacker können die Gebäude beim Standort Zweien gesetzt werden. Die Parkplätze werden allerdings hier nicht vor den Aussengeräteraum gesetzt, sondern an bestehender Stelle belassen. Aussenraumtypologisch kann ebenfalls mit leichten Verschiebungen das Konzept Gehrenacker repetiert werden.

Der Abbruch des bestehenden Kindergartens und das bestehende und bleibende Untergeschoss liegt deckungsreich mit dem Neubau und kann als Fundament genutzt werden. Der bestehende Abgang in den Keller wird abgerissen und ausserhalb der Mantellinie des Hauptbaus verschoben neu erstellt. So ist eine diskrete Nutzung des Untergeschosses ohne die Störung des Kindergartenbetriebs sichergestellt.

SITUATION 1:1000



ERDGESCHOSS MIT UMGEBUNG 1:200